



EINFÜHRUNGSKURS ERLEBNISPÄDAGOGIK

Ref. 2424



» ZIELGRUPPE

Der Kurs richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die sich fundiert über das Konzept „Erlebnispädagogik“ informieren und erste praktische Kompetenzen in der Anleitung von erlebnispädagogischen Programmen erwerben wollen.

» WEITERBILDNER

Andreas PUSCHNIG
M.A. Organisationsentwicklung mit Schwerpunkt Schulentwicklung, Dipl. Pädagoge, Erlebnispädagoge be (Outward Bound, Bundesverband Erlebnispädagogik), Kommunikationspsychologe bei Schulz v. Thun (Universität Hamburg).

» TERMINE

03.06.2024, 04.06.2024 und
05.06.2024
09:00-17:00

21 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

530 €
(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)



» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess

Der dreitägige Einführungskurs Erlebnispädagogik möchte einen Einstieg in die Praxis und Theorie der erlebnispädagogischen Arbeit geben. Die Erlebnispädagogik möchte, als Gegenentwurf zur klassischen Schulpädagogik, Menschen nicht nur intellektuell, sondern ganzheitlich ansprechen. Mit Hilfe von herausfordernden Aktivitäten wie beispielsweise Natursportarten, Interaktionsspielen oder Bauprojekten sollen Kinder und Jugendliche zu einer besseren Selbsteinschätzung gelangen, ihr Selbstvertrauen gestärkt und das Gruppengefühl gefördert werden. Durch exemplarische Lernprozesse - häufig in der Natur und im Kontext einer Gruppe - sollen Lernerfahrungen gemacht, reflektiert und in andere Kontexte wie Schule, Familie oder Arbeit transferiert werden.

ZIELE

- Kennenlernen des Konzeptes „Erlebnispädagogik“
- Selbsterfahrung verschiedener erlebnispädagogischer Methoden
- Sich selbst in der Moderation von erlebnispädagogischen Methoden ausprobieren
- Lernen, Kooperations- und Vertrauensübungen sicher und zielgruppenspezifisch auszuwählen, vorzubereiten, anzuwenden und zu reflektieren.

INHALTE

Theoretische Inhalte:

- Konzept, geschichtliche Wurzeln, Lern- und Wirkungsmodelle, Zielgruppen, Gruppendynamik, Moderation und Anleitung, Medien und Methoden, Sicherheitsmanagement, Recht- und Versicherung.

Praktische Inhalte:

- Den pädagogischen Rahmen setzen, Ausprobieren verschiedener erlebnispädagogischer Methoden, Anmoderation von Kooperations- und Vertrauensübungen, Einsatz von Reflexionsmethoden, Selbsterfahrung und Selbstreflexion.

METHODEN

Der Kurs findet vornehmlich draußen und interaktiv mit kurzen inhaltlichen Inputs statt. Die Teilnehmenden können selbst verschiedene erlebnispädagogische Methoden ausprobieren und haben die Möglichkeit, sich selbst in die Anleitungsrolle zu begeben.

AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- entsprechend der jeweiligen Zielgruppe und des Bildungsziels kooperative Abenteuerübungen auswählen, variieren und vorbereiten können
- in der Lage sein, kooperative Abenteuerspiele mit ihren entsprechenden Zielgruppen durchzuführen und zu reflektieren
- Übungssequenzen aus verschiedenen kooperativen Abenteuerspielen zusammenstellen und sie zu einem tragfähigen Programm verbinden können.